Wilder Ritt zur Silbermedaille

Kanu-Slalom Sideris Tasiadis von Schwaben Augsburg muss sich in London nur Olympiasieger Tony Estanguet aus Frankreich geschlagen geben

VON PETER DEININGER

London Es ist kurz vor halb vier Uhr im Lee Valley White Water Centre im Norden Londons, als Sideris Tasiadis am Ziel seiner Träume ist. Mit schnellen Paddelschlägen treibt er seinen Canadier-Einer über die Linie. Sein Blick auf die Anzeigetafel verriet dem Slalomkanuten von Schwaben Augsburg, dass er eine Silbermedaille sicher hat. „Ich musste sogar zweimal hinsehen, weil ich es gar nicht glauben wollte“, gab er zu. Im Alter von 22 Jahren hat sich der Sportsoldat von Schwaben Augsburg zwischen den beiden Spezialisten eingereiht, die seit Jahren die Branche in dieser Klasse dominieren. Der Franzose Tony Estanguet, 34, feierte nach seiner glanzvollen Fahrt in 97,06 Sekunden sein drittes Olympiagold. Hinter Tasiadis (98,09) folgte Titelverteidiger Michal Martikan, 33, aus der Slowakei (98,31). „Beide waren immer meine Vorbilder.“

Auf der Tribüne waren seine griechischstämmige Familie und seine Schwaben-Freunde samt Freundin Claudia Bär aus dem Häuschen. Sie war bereits vor dem Halbfinale beeindruckt gewesen. „Es ist erstaunlich, wie locker Sideris ist“, sagte die ehemalige Kajak-Europameisterin als Zuschauerin auf der Tribüne. Der Sportsoldat bestätigte das in seinem Lauf. Selbst durch schwierige Passagen kurvte er wie auf Schienen und war am Ende der Beste der zwölf Paddler. 98,94 Sekunden – Tasiadis trommelte vor Freude mit den Fäusten auf sein Boot ein und wurde anschließend erst einmal abgeschirmt.

Volle Konzentration auf das Finale. „Wir haben ganz sachlich den ersten Lauf analysiert und waren bemüht nur keine großen Gefühle aufkommen zu lassen“, sagte Canadier-Bundestrainer Sören Kaufmann, selbst dreifacher Olympiateilnehmer. „Tasiadis lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und kann auch bei Nervosität sein technisches Können zeigen“, beschrieb er die Vorzüge. Vielleicht hat er das von Mutter Eva-Maria geerbt, die vor dem Finale einen gelassenen Eindruck machte. Freundin Claudia gelang das nicht ganz. „Sidi im Finale bei Olympia – ein Wahnsinn!“

Autoschlüssel vom Cheftrainer

Genau um 15.27 Uhr Ortszeit ging Tasiadis zum zweiten Mal auf den mit 23 Toren bestückten Kurs. „Es war nicht so einfach für mich. Ich wusste zwar nicht die Zeiten der anderen, aber es war klar, dass einige gut gefahren sind.“ Nach den ersten Toren wich die Verunsicherung dem eingespielten Modus. Auch wenn sich das Wasser im künstlichen Kanal wie wild gebärdete, fand er auch bei den schwierigsten Torkombinationen einen schnellen Weg. „Das hat alles gepasst“, war Sören Kaufmann beeindruckt.

Er gehörte am Streckenrand zu den ersten Gratulanten. Cheftrainer Michael Trummer drückte ihm sogar Autoschlüssel in die Hand. „Er hat mich bei der Einkleidung in Mainz gefragt, warum die Leichtathleten Audi fahren und wir nicht. Da habe ich ihm gesagt: Hole eine Medaille dann bekommst du einen.“ Stolz trug Tasiadis seine Silbermedaille um den Hals, wieder war ein Schwabenkanute bei Olympia erfolgreich. Angefangen hat alles aber beim Augsburger Kajak Verein (AKV). Dort leitete Klaus Gebhard eine Canadiergruppe und suchte sich seine Talente als Lehrer in der Schule. „Tasiadis ist ein Ausnahmetalent“, erkannte er früh. Gestern konnte er sich ganz besonders bestätigt fühlen.

Im Kampf mit dem Wasser das Ziel vor Augen: Der griechischstämmige Augsburger Sideris Tasiadis gewann gestern im Lee Valley White Water Centre Silber im Canadier. Foto: dpa

Sideris Tasiadis

- **Persönliche Daten**
Geboren am 7. Mai 1990 in Augsburg, anschließend zog die Familie mit Vater Anastasios, Mutter Maria und Schwester Eva-Maria noch einmal für einige Jahre nach Griechenland. Seit 2000 lebt Tasiadis wieder in Augsburg.
- **Beruf**
Sportsoldat, im Herbst beginnt er eine Ausbildung bei der bayerischen Landespolizei.
- **Erfolge**
Die Einzel-Europameisterschaft im Mai auf dem Augsburger Eiskanal war sein größter Erfolg, in den Nachwuchsklassen gewann er insgesamt sieben Goldmedaillen.
- **Faszination Kanuslalom**
„Die Sportart kombiniert Kraft, Koordination, Kondition und körperliches Geschick.“
- **Bezugspersonen**
„Klaus Gebhard hat mir Kanuslalom beigebracht, bei Sören Kaufmann habe ich mich seit 2009 weiterentwickelt, für mein persönliches Leben ist Freundin Claudia Bär am wichtigsten.“ (AZ)

Im Zeichen der Ringe: Der 22-Jährige Sideris Tasiadis war mit dem Olympia-Symbol auf dem Oberarm nach London gereist. Foto: Fred Schöllhorn